StuPa
Greifswald

DIGITALES DRUCKSACHENPAKET

09. JUNI 2015

ERNST MORITZ ARNDT
UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Studierendenschaft

Wissen
lockt.
Seit 1456

Universität Greifswald, StuPa-Präsidium, 17487 Greifswald
Präsidium des Studierendenparlaments

Das Präsidium

Alexander Wawerek

stellv. Marieke Schürgut
stellv. Jonathan Dehn

Telefon:+49 3834 86-1750
Telefax: +49 3834 86-1752
stupa@uni-greifswald.de

An die Mitglieder des Studierendenparlamentes,
die Mitglieder des AStA,
die Mitglieder der moritz-Medien,
die Hochschulöffentlichkeit,

hiermit laden wir herzlich zur vierten ordentlichen Sitzung der Legislatur 2015/2016 des Studierendenparlamentes am

Dienstag, den 09. Juni 2015,

um 20.00 Uhr c.t. in dem Hörsaal der Wirtschaftswissenschaften in der Friedrich-Löffler-Straße 70 ein.

Wir schlagen folgende vorläufige Tagesordnung vor:

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Wawerek
Marieke Schürgut
Jonathan Dehn

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Studierendenparlament
www.stupa.uni-greifswald.de

Friedrich-Loeffler-Straße 28
Hausanschrift: 17489 Greifswald
Postanschrift: 17487 Greifswald

Präsidium
Tel.: +49 3834 86-1761
stupa@uni-greifswald.de

VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Berichte

TOP 3 Fragen und Anregungen aus der Studierendenschaft

TOP 4 Formalia

TOP 5 INFO-TOP Austausch Rechtsaufsicht

TOP 6 Finanzanträge
- TOP 6.1 Fête de la Musique

TOP 7 Wahlen AStA
- TOP 7.1 Wahl Referent*in Veranstaltungen
- TOP 7.2 Wahl Co-Referent*in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- TOP 7.3 Wahl Co-Referent*in Finanzen
- TOP 7.4 Wahl Co-Referent*in Fachschaften und Gremien

TOP 8 Beitragserhöhung

TOP 9 Haushaltsabrechnung 2014
- TOP 9.1 Haushaltsabrechnung 2014 Teilplan A
- TOP 9.2 Haushaltsabrechnung 2014 Teilplan B

TOP 10 Aufwandsentschädigung Präsidium

TOP 11 Freihandelsabkommen

TOP 12 Urban Gardening

TOP 13 Einberufung der AG Ökologie

TOP 14 Fahrradschlauchautomat

TOP 15 Sonstiges

BERICHTE

StuPa
Greifswald

RECHENSCHAFTS-BERICHTE DES AStA

12. Mai – 8. Juni 2015

A) LEITUNG UND KOORDINATION

AStA VORSITZ – ANNA-LOU BECKMANN
ASTA SITZUNGEN

- Einladung zu den Sitzungen
- Vorbereitung der Sitzungen
- Leitung der Sitzungen
- Nachbereitung der Sitzungen
- Bearbeitung der Protokolle

Landestreffen der Studierendenschaften

- ständiger Kontakt zu studentischer Prorektorin aus Rostock (Hauptorganisatorin des Wochenendes)
- Anfrage bei LKS Delegierten, moritz.medien, AStA Referenten*innen und StuPa Präsidium um zu koordinieren, wer mitfährt
- Absprache mit Alex zwecks Finanzen (jede*r Teilnehmer*in musste, wie beim StuPa Wochenende einen Eigenanteil von 15€ d.h. 5€ pro Tag leisten, um den Haushalt der Studierendenschaft zu schonen)
- Vorbereitung des Wochenendes
- Teilnahme am Wochenende (Besuch folgender Workshops: Überarbeitung des Studentenwerksgesetzes, Kulturprojekte, Stellen von LPB Anträge, Vorbereitung auf die LHG Novellierung)

Bibliotheksproblematik

- Anmeldung der Informationsveranstaltung bei Frau Röhr
- Erstellung der Petition
- Kontakt zu allen Fachschaftsräten und Hochschulgruppen zur Bewerbung der Petition
- Anwesenheit bei Informationsveranstaltung am 12. Mai
- Bestellung von Flyern
- Diverse Treffen der „Task Force“ bestehend aus Milos, Franzi (Senat), Charlie (FSR Wiwi) und Xenia (FSR Jura)
- Kontakt zu den von den Schließungen der Bereichsbibliothek betroffenen FSRs
- Einladung der betroffenen FSRs zu einem Treffen, zu dem keiner erschien
- Interview mit Greifswald TV zur Situation

Situation an der Phil. Fak.

- Anwesenheit bei Treffen mit FSRs der phil. Fak.
- Koordinierung und Absprache mit Milos, Erik und Alex

Vollversammlung der Studierendenschaft

- Kontakt zum Rektorat zwecks Vorlesungsentfall
- Kontakt zu Frau Röhr zwecks Räumlichkeit
- Kontakt zu Frau Böhl zwecks einer potentiellen Versorgung durch das Studentenwerk
- Kontakt zum Studentenclub Kiste e.v. zwecks Grillen und Freibier
- Kontakt zu allen FSRs zwecks Bewerbung der VV
- Erstellung der Fahrradschleifen und Plakate
- Kontakt zu Studentenclubs zwecks freiem Eintritt auf den Stimmkarten
- Anfrage bei Herrn Ebert zwecks Anzahl aller Studierenden
- Flyerdatei an Beamer- Team der Mensa
- Drucken der Stimmkarten
- Vorbereitung des Gewinnspiels
- Einkauf von Snacks zusammen mit Julia
- Weiterleitung aller eingegangen Anträge an das Präsidium
- Vorbereitung des Hörsaals
- Infotop des AStA

Tag der Wissenschaft

- Mehrfach Kontakt zur Frau Vopel von der Pressestelle der Universität
- Bestellung des Grillfleischs
- Bestellung der Soja Big Steaks
- Bestellung der Brötchen
- Kontakt zu allen FSRs mit Bitte um personelle Hilfe und Grillmaterialien (v.a. Grills)
- Erstellung des Schichtplans
- Einholung der Ausschankgenehmigung

AStA Neuwahlen

- Koordination mit moritz.TV zum Dreh des Mobilisationsspots für neue Referenten*innen
- Unterstützung beim Schnitt des Videos
- Interview mit Kathrin vom webmoritz zwecks Artikel zur neuen AStA Struktur
- Treffen mit einer Bewerberin für Ökologie
- Treffen mit zwei Bewerbern für Veranstaltungen

Neues AStA Logo und neue AStA Homepage

- mehrmaliger Kontakt zu Jonathan und Jan
- Einladung der beiden zur AStA Sitzung
- Absprache mit Alex zwecks Bezahlung
- Vorstellung des Logos auf der Vollversammlung
- Absprachen mit Alex zur weiteren Vorgehensweise (AStA Kleidung, Sticker, Flyer, etc.)

Teilnahme an AGs/ Ausschüsse und sonstige Veranstaltungen der Studierendenschaft

- Haushaltsausschussitzung 11. Mai
- Pau Vortrag „Links im 21. Jahrhundert“ 12. Mai 2015
- Medienausschusssitzung 12. Mai
- StuPa Sitzungen
- FSR Jura Sitzung 20. Mai
- FSK 20. Mai
- AG studentische Kultur 1. Juni
- Haushaltsauschusssitzung 1. Juni
- AG Bildungsstreik 4. Juni
- LKS Sitzung 7. Juni

Dienstberatungen

- Vorbereitung
- Nachbereitung
- Votum per Umlaufverfahren
- Dienstberatung am 19. Mai
- Dienstberatung am 2. Juni

sonstige organisatorische Planungen innerhalb des AStA als Vorsitzende

- Organisation des AStA Abschieds (Einkauf etc.)
- Kontakt zum Möbellager zwecks neuer Regale
- Koordination der AStA Mail Accounts (Freischaltung der Referenten*innen, Anpassung der Signaturen, Neubeantragung der Accounts für die neuen Referate)
- Ausarbeitung eines Konzeptes zur Abarbeitung der StuPa Beschlüsse der letzten 3 Legislaturen bzw. Schaffung von Transparenz über Bearbeitungsstand von StuPa Beschlüssen
- Einarbeitung von Johanna in das AStA Büro
- Ausarbeitung der zukünftige Büroplanung zusammen mit Alex

Sonstiges

- Betreuung der AStA facebook Seite
- Kontakt zum FSR Biowissenschaften bezüglich des Haushalts
- Diverse Gespräche mit Beteiligten der Planung des Hoffestes zur Schlichtung und Beruhigung der Situation
- Bearbeitung des Referats- Ordner für Veranstaltungen
- Diverse Bankgänge
- Flyern
- Treffen und Austausch mit dem AStA der Goethe Universität Frankfurt
- Bestellung der Flyer für den Freihandelsabkommen Vortrag
- Unterstützung von Stefan beim Formulieren eines Antrags im Senat zum Thema Freihandelsabkommen
- Interview mit Lisa für das kommende moritz.magazin
- Anmeldung des Aktionstages gegen antimuslimischen Rassismus bei der Stadt
- Büro aufräumen
- Ausstellung von Tätigkeitsnachweisen

AStA CO – REFERAT FÜR PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT – derzeit nicht besetzt

B) ADMINISTRATIVER BEREICH

AStA FINANZER – ALEXANDER LENZ
Abrechnung des Haushaltes 2014, am 08.06. im Ausschuss besprochen

- Anpassung des Haushaltsplans 2015
- Unterstützung moritz.medien – Technik
- Vollversammlung: 02.06.
- StuPa-Sitzung: 14.04., 21.04., 28.04.
- Haushaltsausschuss: 27.04., 11.05.
- AStA-Sitzung: 04.05., 11.05., 18.05., 20.05., 01.06.
- AG Wohnsitzprämie: 01.06.
- Landestreffen der Studierendenschaft 05.-07.06.
- Personalbeschaffung aus Landesmittel
- Hilfestellung zu Finanzanträgen und Bearbeitung, Zuwendungsbescheide, Auszahlungsan-ordnungen, Spendenquittungen, Personaldatenerfassung, allgemeiner Schriftverkehr, Fak-turierung, (Lohn-)Abrechnungen, Buchungen, Steuerung und Kontrolle, Bankangelegenhei-ten

AStA CO- REFERAT FÜR FINANZEN – derzeit nicht besetzt

C) HOCHSCHULPOLITISCHER BEREICH

AStA REFERENT FÜR HOCHSCHULPOLITIK UND INTERKULTURELLE VIELFALT (MIT SCHWERPUNKT HOCHSCHULPOLITIK UND POLITISCHE BILDUNG) – FELIX WALTENBURG

- **Vortrag von Petra Pau.**
  - Räume gebucht, Anrufe für Technik und Ausstattung getätigt
  - Rücksprache mit dem BKA gehalten
  - Veranstaltung geleitet sowie ausgewertet

- **Werbung für die VV verschiedene Vorträge und die Petition gegen BiB Schließung sowie Fahrradschleifen getackert**
- **Aktion Bildungsstreik**
  - In der Bib am Beitz Platz Stühle besetzte
  - Symbolischer Akt, um der Studierendenschaft zu zeigen was passiert wenn die Bib schließt
  - Aktionen durchgeführt
- Problem Phil. Fak.
  - Zusammen mit Mitgliedern verschiedener Faschschaftsräte, habe wir in einem ersten konspirativen Treffen versucht Lösungsansätze zu erarbeite
  - Hierzu wurde einen AG ins Leben gerufen die zusammen mit der AG Bildungsstreik an der Problematik arbeitet.
  - Hierzu wurden im letzten treffen schon Ideen zusammen getragen, die im laufe dieser Woche hoffentlich schon umgesetzt werden können.
- **Mitarbeit an der VV**
- **Hilfe bei der Verbindungsbroschüre**
- **Vernetzungstreffen mit den Hochschulen MV´s am LTS**
  - Vom 5.6. bis 7.6. haben wir als AStA am Treffen teilgenommen
  - Wir haben in verschiedenen Workshops gearbeitet
  - Hier im Bereich der HoPo wurde ausführlich am StuWe gearbeitet
  - Weiter ist uns aufgefallen, das wir ein Treffen initiieren wollen, um gemeinschaftlichen der Novellierung des LHG´s zu arbeiten.
  - Weiter fand Vernetzung statt

AStA CO-REFERENTIN FÜR ANTIRASSISMUS UND INTEGRATION VON ASYLSUCHENDEN SOWIE FLÜCHTLINGEN

AG Bildungsstreik

- Teilnahme an den Sitzungen der AG Bildungsstreik
- Erstellung und Verwaltung einer Facebook-Präsens

Vollversammlung

- Bewerbung und Umsetzung der Vollversammlung

Flüchtlinge als Gasthörer

- Besprechung der Problematik mit dem AStA Rostock auf der LTS
- Nächster Schritt: Kontaktaufnahme zum Flüchtlingsheim, erneutes Treffen mit dem Studentensekretariat und Kontakt zu einzelnen Dozenten

Infobroschüre zum Verbindungswesen der EMAU Greifswald

- Treffen mit dem Corp Guestfalia und der Turnerschaft Cimbria
- E-Mail Kontakt zu anderen Verbindungen

Fest der Begegnung

- E-Mail- Kontakt sowie treffen mit Mitgliedern von Willkommen in Greifswald
- Übernahme der Verpflegung auf dem Fest, sowie Infostand zu „Bikes for Refugees“

Aktionstag gegen Antimuslimischen Rassismus

- Bands angeschrieben
- grobe Planung
- Anmeldung der Veranstaltung

LTS

- Teilnahme am LTS
- Zusammenarbeit beim Gasthörer-Projekt
- Ausarbeitung eines gemeinsamen Statements gegen diskriminierende Werbung
- Zusammenarbeit beim Festival Contre le rasisme (in Greifswald wahrscheinlich im Oktober)

AStA CO-REFERAT FÜR FACHSCHAFTEN UND GREMIEN-

derzeit unbesetzt

AStA CO-REFERAT FÜR ÖKOLOGIE – MARVIN MEDAU

Projekt 1: Studierendengarten

Zeitraum der Bearbeitung: längerfristig

Größe des Projekts: mittel

Kontakt zum: Boddenhaus

Einschätzung des Aufswands: mittelgroß, da der Kontakt zum Boddenhaus über den Winter eingeschlafen ist und wieder Interesse geweckt werden muss. Nach der ersten Pflanzaktion im Mai gibt es die ersten Beeren im Studierendengarten und der Kontakt zum Boddenhaus hat sich durch persönliche Gespräche und die Pflanzaktion stark verbessert. Die Hauptarbeit wird in der Bewerbung des Studierendengartens auf allen Kanälen liegen, da die Teilnehmerzahl noch nicht sonderlich hoch ist.

Zukünftige Arbeiten: Bewerbung des Studierendengartens auf allen Kanälen, die Koordinierung gemeinsamer Pflanzaktionen sowie das Anlegen eines persönlichen Beispielbeets, das hoffentlich motiviert.

Projekt 2: Nachhaltigkeitsvorlesung.

Eine neue Vorlesungsreihe für alle Studierenden, die sich für das Thema Nachhaltigkeit interessieren. Die Vorlesungen werden wöchentlich von Dozenten unterschiedlicher Fächer gehalten und das Thema somit interdisziplinär betrachtet. Für Studentinnen und Studenten der Philosophischen Fakultät sowie des Studiengangs Landschaftsökologie und Naturschutzsoll kann der besuch des Moduls im kommenden Jahr Leistungspunkte erbringen.

Zeitraum der Bearbeitung: periodisch, längerfristig

Größe des Projekts: mittel

Kontakt zum: Projekt interStudies - Förderung des forschenden Lernens und Lehrens

Einschätzung des Aufswands: mittelgroß, da die Zusammenarbeit zwischen der Koordinatorin der Projekte für eine CO2-neutrale Universität, GETIDOS und der AG Umweltethik bereits gut läuft und die erste Vorlesungsreihe als Pilotprojekt bereits angelaufen ist. Nur die Besucherzahlen schwanken je nach Referent/in noch stark.

Zukünftige Arbeiten: Weitere/bessere Bewerbung und Teilnahme an der aktuellen

Nachhaltigkeitsvorlesung. Auch für mehr Transparenz bezüglich der Teilnahme an dieser Vorlesung einsetzen. Mitarbeit bei der Planung der kommenden Nachhaltigkeitsvorlesung SS16 mit Projekt InterStudies.

Projekt 3: Biologisch und regional erzeugte Lebensmittel in der Mensa sowie Vermeidung von Müll durch Plastikbecher (StuPa-Beschlüsse 2014-04-22/11 und 2012-10-09)

Zeitraum der Bearbeitung: längerfristig

Größe des Projekts: mittel bis groß

Kontakt zu: Referentin für Umwelt in Rostock, Frisches für Freunde aus Greifswald, Studentenwerk Greifswald

Einschätzung des Aufswands: die Kontaktaufnahme zum Studentenwerk und dem

Mensaausschuss läuft schleppend. Um Termine mit den Mitarbeitern wurde geben. Aufwand ist daher noch schwer einzuschätzen.

Zukünftige Arbeiten: Einarbeitung in die Stukturen und Betriebsabläufe der Mensa. Kontakt zum Mensaausschuss und dem Studentenwerk weiterhin ausbauen.

Projekt 4: Nachhaltigkeitswoche vom 19. Bis zum 25 Oktober

Zeitraum der Bearbeitung: kurz, aber intensiv

Größe des Projekts: groß

Kontakt zu: NABU, BUND; Verquer, Weltladen, Greenpeace, Autor Martin Grabolle, Nähwerkstatt Kabutze,

Einschätzung des Aufswands: groß, da viele Teilnehmer, breite Spannweite an Themen und das Bemühen, die Veranstaltungen praxisnah, attraktiv und kostenlos zu gestalten. Mitte Juni steigt eine Praktikantin in die Planung der Nachhaltigkeitswoche mit ein.

Zukünftige Arbeiten:

1.Anfragen weiterer Initiativen/Gruppen/Stiftungen wie beispielsweise Heinrich-Böll-Stiftung, Katapult, Prof. Kleemann(Nachhaltigkeitsgeographie), FSR's, Clubs, Bars und Hochschulgruppen bezüglich einer möglichen Zusammenarbeit.

2. Themen festlegen und Zeiten zuweisen

3. Budget und Kosten ausloten

4. Finanzantrag stellen und Nachhaltigkeitswoche bewerben

Weitere Aufgaben:

- Teilnahme an AStA-Sitzungen
- Teilnahme Sitzungen des Studierendenparlaments
- Büroschichten
- Bewerbung und mithilfe der Vollversammlung
- Kontakte zu nachhaltigen Initiativen aufbauen

D) SOZIALER BEREICH

ASTA REFERENTIN FÜR SOZIALE ASPEKTE (WOHNEN UND STUDIENFINANZIERUNG, STUDIERENDE MIT KIND UND MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG) – SARAH POLLER

Projekt 1: Wohnen für Hilfe

Größe des Projekts: groß

Zeitraum der Bearbeitung: seit Beginn der letzten Legislatur

Kontakt zum: Behindertenforum

Weitere Tätigkeiten: neuen Termin im Behindertenforum für den 16.06. (Vortrag/Fragerunde)

zukünftig: Anschreiben der Parteien, Seniorenbeirat, etc.

Projekt 2: Eltern-Kind-Café

Größe des Projekts: normal

Zeitraum der Bearbeitung: seit Beginn der Legislatur, monatlich einmal

Kontakt zum: Studentenwerk, DRK, Caritas, Uniklinikum

Weitere Aufgaben:

- Teilnahme an GT-AG Sitzungen, erstellen, drucken, schneiden und verteilen von diversen Flyern, Planung des Grillabends, Hilfe beim Einkauf, Durchführung des Grillens

- stetiger Kontakt mit den anderen Mitgliedern der GT-AG

- Vorstellen bei dem neuen Behindertenbeauftragten der Uni, Terminvereinbarung

- Flyer und Fahrradschleifen für VV gedruckt, geschnitten und verteilt, ebenso Plakate

- Text für Newsletter verfasst

- Betreuen der AStA-Homepage sowie des schwarzen Brettes
- Planung zweier Gesundheitsschulungen für AStA-,FSR- und Clubmitglieder, Abrechnung einer Schulung
- Termin beim Studentenwerk, Freitischkarten unterschrieben, Richtlinie überarbeitet, Randzeitenbetreuung besprochen
- einige Büroschichten übernommen, Kontakt mit Rechenzentrum, da das Internet nicht ging
- AStA-Flyer geschwärzt, da mit Neuwahl am 19.05. versehen, diese bei der VV ausgeteilt
- Überweisungen und sämtliche Aufwandsentschädigungen fertig gemacht
- Vortrag bei der Kinder- und Jugenduniversität geplant, Kontakt zu Mitreferenten aufgenommen, alles vorbereitet und durchgeführt
- Kontakt zur Uni und FSRs zwecks WSP
- Kontakt und Treffen mit Studierendensekretariat und Studienberatung zwecks Flyer für neue Erstsemester
- Vorrat des Papiers geprüft, Schrank aufgeräumt, Liste für eine neue Bestellung geschrieben
- Teilnahme AG Bildungsstreik, AStA- und StuPa-Sitzungen
- Vollversammlung: Werbung und Plan zur Verteilung der Fahrradschleifen, Flyer und Plakate gedruckt, verteilt, Hilfe beim Aufbau, Durchführung und Aufräumen, 601 Leute gezählt
- Kontakt zum Familienservice der Uni zwecks Tags der Wissenschaft und kinderfreundliche Bibliothek

ASta CO-REFERENTIN FÜR INTERNATIONALES – JOHANNA KRONE

Projekt 1: Betreuung des Projekts „Weltfreunde“

Größe des Projekts: groß

Zeitraum der Bearbeitung: permanent

Kontakt zu: Kursbetreuern

Einschätzung des Aufwandes:

- Kontaktaufnahme zu Interessenten
- Kontaktaufnahme zur Spielegruppenleiterin

Wahrgenommene Termine und weitere Tätigkeiten:

- Einarbeitung in AStA-Büro
- Einarbeitung in das Referat Internationales durch Olga Klassen
- Teilnahme an AG Bildungsstreik
- Teilnahme an StuPa-Sitzung

AUTONOMER AStA REFERENT FÜR QUEER – MICHEL SCHIEFLER

Projekt: Vortrag „Blutspenden - Schwule von Anfang an ausgegrenzt“

Größe des Projekts: mittel

Zeitraum der Bearbeitung: mittelfristig

Kontakt zu: FSR Medizin (bisher keine Antwort)

Zukünftige Arbeiten: Vorbereitungen, Werbung, Durchführung des Vortrages

Sonstige Tätigkeiten: Tätigkeitsnachweise, Studentische Belange, Teilnahme an AStA-Sitzungen Flyern, Mithelfen beim Aufbau für die Studierendenvollversammlung

E) STUDIENORGANISATORISCHER BEREICH

ASTA REFERENTIN FÜR STUDIUM UND LEHRE (MIT SCHWERPUNKT LEHRAMT) – TATJANA KÖNIG

Die Referentin hat an der Gesundheitsschulung teilgenommen und die Abrechnung gemacht. Die Referentin hat an der AG Bildungsstreik teilgenommen. Außerdem hat die Referentin sich beim FSR Germanistik über die Zwischenprüfung im alten Lehramt informiert und die betroffenen Studenten informiert. Des Weiteren hat sich die Referentin mit einer ehemaligen AStA-Referentin zu einer erneuten Einführung des Freiversuchs ausgetauscht und ein Treffen vereinbart.

AUTONOMES REFERAT FÜR DIE LEHRAMTSAUSBILDUNG – STEFAN LUKAS

(Anmerkung: Aufgrund der erstmaligen Besetzung des Referats, sind die meisten der genannten Projekte erst im Aufbau bzw. der Planung. Erste Erfolge und Umsetzungen der Projekte voraussichtlich ab Ende Juni. Ausnahme Projekt 1.)

Angelaufene Projekte im Mai 2015:

Projekt 1: Zuarbeit zur Vollversammlung

Größe des Projekts: groß

Zeitraum der Bearbeitung: kurzfristig

Zur Tätigkeit:

Da Vollversammlung zu Amtsantritt bereits zu großen Teilen geplant, wurde bei der Durchführung der Veranstaltung geholfen und insbesondere bei der Werbung per Internet (durch Zusammenarbeit mit dem FSR Lehramt) mitgearbeitet. Außerdem

Ankündigung und Vorstellung der Veranstaltung in Seminaren und auf Vorlesungen, auch mit Hilfe der Materialien. Am Tag der Veranstaltung Unterstützung der Auf- und Abbauarbeiten. Zusammen mit dem Vorsitzenden des FSR Lehramt Jan Düwel, wurde sich für die Lehramtsstudierenden eingesetzt und dabei insbesondere für den Erhalt der Philosophischen Fakultät und der Bibliotheken.

Projekt 2: Informationsveranstaltung zu den Freihandelsabkommen TTIP, CETA, TiSA (am 24.06.)

Größe des Projekts: groß

Zeitraum der Bearbeitung: langfristig

Zur Tätigkeit:

Bereits vor der Übernahme des Referats wurde vom StuPa der Auftrag für die Informationsveranstaltung an das HoPo-Referat übergeben. Aufgrund der Personenlage jedoch Übernahme des Auftrages durch das LA-Referat, dennoch weiterhin enge Zusammenarbeit mit AStA-Vorsitz und der alten und neuen Referentin.

Im Mai wurden für die Veranstaltung weiterhin Kontakte geknüpft und Werbung betrieben. So wurde der (voraussichtlich) neue Oberbürgermeister für die Eröffnungsrede gewonnen und die Anfrage bei der Rektorin ist im Gange. Außerdem wurde Infomaterial von folgenden Parteien gewonnen: Die Linke, Piraten, SPD, Stopp TTIP!, BDI, DIHK, BMWi, etc. Anfragen bei der CDU und dem Ministerium für Bildung des Landes M-V abwartend. Außerdem wurde mit der breiten Werbung für die Veranstaltung begonnen und hierzu Flyer und Plakate in Eigenarbeit kreiert und in Auftrag gegeben. Werbung auch bei Schulen in Stralsund.

Zukünftige Arbeiten: Werbung, Partner-Akquise, Schulwerbung in Greifswald, weitere Vorbereitungen

Projekt 3: Stärkung der Position des Lehramtes (connecting)

◦ Zusammenarbeit, Vorstellung und Etablierung des Referats in mehreren Gremien als Grundlage für weitere Projekte

◦ ab Juni Eingliederung in ZKL und ZLB

F) KULTURELLER BEREICH

AStA REFERAT FÜR VERANSTALTUNGEN, STUDENTISCHE KULTUR UND SPORT –
derzeit nicht besetzt

FRAGEN?

FINANZANTRÄGE

StuPa
Greifswald

FINANZANTRÄGE

FETE DE LA MUSIQUE ANTRAG

ABSTIMMUNG

WUNSCH: JA NEIN ENTHALTUNG

REALITÄT: JA NEIN ENTHALTUNG

ENTLASTUNG DES HAUSHALTS 2014 TEILPLAN A

ABSTIMMUNG

WUNSCH: JA NEIN ENTHALTUNG

REALITÄT: JA NEIN ENTHALTUNG

ENTLASTUNG DES HAUSHALTS 2014 TEILPLAN B

ABSTIMMUNG

WUNSCH: JA NEIN ENTHALTUNG

REALITÄT: JA NEIN ENTHALTUNG

FRAGEN?

STELLUNGNAHME DES HAUSHALTSAUSSCHUSSES

ZUR HAUSHALTSABRECHNUNG 2014

Der Haushaltsausschuss hat in seiner Sitzung vom 09.06.2015, bei 5 anwesenden Mitgliedern, mit 3 Ja Stimmen und 2 Enthaltungen eine positive Empfehlung zu einem Entlastungsbeschluss gefasst.

Begründung:

Teilplan A:

Der Teilplan A des Haushaltsplans 2014 hat ein Defizit von 0 Euro und jede Abweichung vom Haushaltsplan ist erklärbar, bzw. nicht weiter bedenklich. Bei den Auszahlungsanordnungen liegt ein Fehlbetrag von 846,64€ vor, der im Vergleich zu den letzten Jahren sehr gering ist, und jede dieser Buchungsgründe ist weiter unbedenklich.

Das Abstimmungsergebnis bzgl. des Teilplans A zur Entlastung war: 4 Ja Stimmen und 1 Enthaltung

Teilplan B:

Der Teilplan B des Haushalts 2014 hat ein Defizit von 0 Euro. Auch hier sind alle Abweichungen leicht erklärbar und nicht weiter bedenklich.

Das Abstimmungsergebnis bzgl. des Teilplans B lag bei 4 Ja Stimmen und 1 Enthaltung.

FINANZANTRAG
FÊTE DE LA MUSIQUE

EINGEGANGEN AM 03. JUNI 2015

ERNST MORITZ ARNDT
UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Studierendenschaft

(Die folgenden Daten können von der Referentin für Finanzen und den Mitgliedern des Haushaltsausschusses des Studierendenparlamentes eingesehen werden)

Ansprechpartner:
Alexander Lenz
Finanzreferent

Termine:
Nach Vereinbarung

Friedrich-Loeffler-Str. 28
D-17489 Greifswald

Telefon:
+49 (0)3834 - 86 17- 50/-51

Telefax:
+49 (0)3834 - 86 17 52

e-mail:
finanzen@asta-greifswald.de

Internet:
http://www.asta.greifswald.de

Veranstaltungsantrag: _____
(hier Namen der Maßnahme einfügen)

Antragssteller: GrlStuF e.V. Antragsdatum: 04.05.2015

Ansprechpartner: Sarah Fukarek

Beantragte Summe: 1800 €

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Datum: 21.06.2015

Ort: Greifswald

Teilnehmerstruktur:
(Status und Anzahl der Teilnehmer; z.B. 20 Studierende [bitte Fachrichtung angeben, wenn möglich], 2 Dozenten)

Studierendenschaft der EMAU, Einwohner LK Greifswald-Vorpommern

Ca. 1000 Teilnehmer

- **Anlage 1:** Umschreibung der Maßnahme
  (bitte anhängen)
- **Anlage 2:** Finanzplan
  (bitte anhängen; Beispiel auf Seite 2)

Unterschrift:

FINANZANTRAG
FÊTE DE LA MUSIQUE

FINANZPLAN FÊTE DE LA MUSIQUE 2015

POSTEN	BETRAG IN €	FÖRDERER	ANTEIL IN €
1. VORBEREITUNGSKOSTEN			
1.1 Werbung und Öffentlichkeitsarbeit			
Flyer, Plakate, Klebekosten, sonstige Werbung	1450	SK	500
		SP	500
		KA	450
1.2 Büromaterialien und Veranstalterhaftpflicht	165	EA	165
2. VERANSTALTUNGSKOSTEN			
2.1 Bühne, Musik- und Lichtanlage, Techniker	3000	SW	2500
		KA	500
2.2 Genehmigungen			
Gebühren für Gestattung, Anordnung Einzelfall	100	KA	100
2.3 Transportkosten			
Miete Transporter, Kraftstoff	200	SP	200
2.4 Strom und Installation	200	EA	100
		SP	100
2.5 Gema-Gebühren, Materialkosten und Barbedarf	400	EA	400
3. KÜNSTLERKOSTEN			
3.1 Fahrtkosten, Verpflegung, Unterkunft	2000	SP	1000
		SK	500
		KA	400
		EA	100
GESAMTKOSTEN	**7515**		

FÖRDERER	**€**		
EA	**765**	**EA**	**EIGENANTEIL**
KA	**1450**	**KA**	**KULTURAMT**
SK	**1000**	**SK**	**SPARKASSEN-STIFTUNG**
SP	**1800**	**SP**	**STUDIERENDENPARLAMENT**
SW	**2500**	**SW**	**STUDENTENWERK**

Fête de la MSQE
21. JUNI

GrIStuF

Fête de la Musique | 21. Juni 2015 | Greifswald

Projektbeschreibung

Wie bereits seit vielen Jahren wird die Fête de la Musique auch im Jahr 2015 am 21. Juni weltweit begangen. Unter dem Motto „Umsonst und Draußen" kommen Menschen an vielen Orten zusammen, um gemeinsam den Sommerbeginn kulturell einzuläuten. Weltweit nehmen an dieser Veranstaltung mehr als 350 Städte teil, etwa 25 davon befinden sich in Deutschland. Auch Greifswald soll bereits zum neunten Mal ein Teil dieses globalen Ereignisses werden. An der öffentlichen Veranstaltung können alle Interessenten teilnehmen – die Fête de la Musique steht hier und überall sonst ausdrücklich für Toleranz, Offenheit und Vielfalt.

Hauptverantwortlich für die Organisation und Durchführung in unserer Stadt ist der Greifswald International Students Festival e.V., der von engagierten Vereinen, Initiativen, Einrichtungen und Einzelpersonen dabei unterstützt wird.

Inhalt

Der Hauptveranstalter und Antragsteller....2
Die Ziele des Vereins....2
Die Fête de la Musique....2
Verbreitung und Prinzipien....3
Gestaltung der Fête de la Musique 2015 in Greifswald....3
Die Ziele der Fête de la Musique 2015 in Greifswald....4
Fazit....4

Der Hauptveranstalter und Antragsteller

Der Initiator und Hauptorganisator der Fête de la Musique in Greifswald ist der gemeinnützige Verein Greifswald International Students Festival (GrIStuF e.V.), in dem derzeit etwa 20 Studierende aktiv und ehrenamtlich tätig sind. Das Hauptziel des Vereins ist die Organisation von internationalen Studierendenfestivals, die bereits 2002, 2005, 2006, 2008, 2010, 2012 und 2014 erfolgreich realisiert worden sind. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der thematischen Arbeit. Beispielsweise war das Motto des GrIStuF 2014 „Lost in Consumption – rethinking economy" bei dem beispielsweise Workshops zu den Themen Re-Using, Upcycling und anderen Alternativen zur Wegwerf-Mentalität angeboten worden sind und z.B. über internationalen Handel diskutiert wurde. Dennoch gibt es auch stets ein vielfältiges und umfangreiches Kulturprogramm, zu dem jeweils im Festivaljahr auch die Fête de la Musique und das Running Dinner zählen. Letzteres wird ein Mal pro Semester vom Verein durchgeführt, wobei zuletzt über 700 Teilnehmende in wechselnder Zusammensetzung füreinander gekocht und einander kennengelernt haben. Zudem organisiert der Verein kleinere kulturelle und thematische Veranstaltungen wie Ausstellungen und Filmabende. Die derzeitigen Vereinsmitglieder haben durch diese zahlreichen Aktivitäten umfangreiche Erfahrungen in der Organisation von Veranstaltungen gesammelt und geben diese an neue Mitglieder weiter.

Am 19.11.2012 wurde der GrIStuF e.V. für sein intensives und vielseitiges Engagement für Toleranz und Offenheit durch den Ministerpräsidenten Erwin Sellering mit dem Kulturförderpreis 2012 von Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet. Diese Anerkennung und die zahlreichen Teilnehmenden aus aller Welt verdeutlichen die Sichtweite des GrIStuF e.V. und seiner Veranstaltungen sowie dessen Bedeutung für die Stadt Greifswald, Mecklenburg-Vorpommern und Deutschland.

Die Ziele des Vereins

Internationalität – Interkultureller Austausch – Toleranz und Offenheit – Sensibilisierung

Der GrIStuF e.V. hat es sich zum Ziel gesetzt, bestehende Barrieren aufzubrechen sowie Menschen unterschiedlichster Herkunft, sozialer Schicht, Kultur und Religion in der Hanse- und Universitätsstadt Greifswald zusammenzubringen. Dabei möchten wir die Aufmerksamkeit der GreifswalderInnen für das Geschehen in der Welt steigern. Dies wird sowohl durch die Veranstaltung von Ausstellungen, Vorträgen und Podiumsdiskussionen zu gesellschaftlich relevanten Themen, als auch durch die Gestaltung von kulturellen Events erreicht.

Die Fête de la Musique

Verbreitung und Prinzipien

Der 21. Juni ist als längster Tag mit der kürzesten Nacht und dem kalendarischen Beginn des Sommers ein ganz besonderes Datum. Erstmalig am 21. Juni 1982 wurde in Paris die „Fête de la Musique" gefeiert, angestoßen von dem damaligen französischen Kulturminister Jack Lang. Städte wie Ankara, Glasgow, Helsinki, Kiew, Lissabon, New York, San Francisco, St. Petersburg, Sydney oder Venedig aus über 100 Ländern sind dabei vertreten. In Deutschland beteiligen sich an diesem globalen Ereignis unter anderem Berlin, München, Lübeck, Dresden, Hannover, Leipzig und Darmstadt.

Die Fête de la Musique ist eine Veranstaltung im öffentlichen Raum, bei der von Gästen kein Eintritt verlangt wird. Der Besuch der Veranstaltung wird dadurch jedem unabhängig von sozialer Stellung, Herkunft oder Alter ermöglicht. Grundlage dessen ist, dass die KünstlerInnen an diesem Tag ohne Honorar auftreten.

Die Fête de la Musique betrachtet alle Genres und Musikstile als gleichberechtigt. Es wird keine Trennung zwischen Amateuren und Profis vorgenommen. Vielmehr sind alle dazu eingeladen, selbst kreativ zu werden. Die Veranstaltung ermöglicht gerade deshalb unbekannten Bands oft ein großes Publikum. Durch die Fête de la Musique sollen zudem Kooperationen zwischen kulturellen Institutionen gefördert werden.

Es sind vier grundlegende Prinzipien definiert:

1. Musik ist ein Mittel des künstlerischen Ausdrucks und der Kommunikation durch Kunst.
2. Musik und alle anderen Künste müssen ihre Bedeutung behalten - auch in einer an Technologie und Medien orientierten Welt. Alle denkbaren Schritte müssen unternommen werden, um Kunst und Kultur zu bewahren und weiter zu entwickeln.
3. Die "Fête de la Musique", der Tag der Musik, ist ein hervorragendes Mittel, um das Kulturleben zu bereichern und stellt einen sehr geeigneten Schritt dar, um Stellenwert und Wertschätzung der Musik zu erhöhen.
4. Die "Fête de la Musique" ist besonders gut geeignet, um die europäische Idee zu fördern und zu pflegen.

Die Fête de la Musique in Greifswald

Die Fête de la Musique fand bereits acht Mal im Zeitraum von 2007 bis 2014 in Greifswald statt und wurde dabei zunehmend bekannter. Sie erfreut sich daher einer breiten und stetig wachsenden Zuschauergruppe aller Altersklassen. Ein kulturell vielseitiges Programm soll den Rahmen für einen fröhlichen und gemeinschaftlichen Austausch bieten. Die Fête de la Musique 2014 bildete auch zugleich den Starttag des internationalen Studierendenfestivals 2014.

Gestaltung der Fête de la Musique 2015 in Greifswald

Mitwirkende - Veranstaltungsorte - Programm - Zielgruppen

Die Fête de la Musique in Greifswald wird von verschiedenen Vereinen, Initiativen, Einrichtungen und Einzelpersonen ehrenamtlich organisiert und durchgeführt. Dabei nimmt der GrIStuF e.V. als Initiator und koordinierende Instanz eine besondere Rolle ein.

Unter freiem Himmel wird an verschiedenen Plätzen in der Innenstadt ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm geboten. Verschiedene Kooperationspartner werden sich im Laufe des Tages mit eigenen Bühnen einbringen, auf denen lokale, regionale und zum Teil auch überregionale KünstlerInnen die Möglichkeit bekommen, sich zu präsentieren.

Die konkreten Bühnenorte und -verantwortlichen sind zum aktuellen Planungszeitpunkt noch nicht festgesetzt. Bei einem ersten Initiativen-Treffen zeichnete sich allerdings ungebrochenes Interesse seitens der seit vielen Jahren teilnehmenden Greifswalder Initiativen und Vereine ab. So wird es wie in

	HAUSHALTSABRECHNUNG 2014 - TEILPLAN AStA			
	Einnahmen			
Titel	**Zweckbestimmung**	**Ist 2014**	**Plan 2014**	**IST 2013**
111.01	Studierendenschaftsbeiträge	178.552,00	180.000,00	184.024,00
	Mehreinnahmen aus 111.01 gehen zu 23 v.H. in 617.01			
112.01	Versicherungseinnahmen	2.139,37	1.800,00	2.013,20
	Mehreinnahmen aus 112.01 dienen zur Deckung von Mehrausgaben in 532.01			
119.09	Einnahmen aus Reisekosten (der studentischen Selbstverwaltung)	504,96	500,00	11.742,36
	Mehreinnahmen aus 119.09 dienen zur Deckung von Mehrausgaben in 527.04			
119.13	Einnahmen aus sonstigen satzungsgemäßen Veranstaltungen	4.027,74	3.000,00	2.758,55
119.14	Einnahmen Erstsemesterwoche	7.876,96	6.000,00	7.515,81
	Mehreinnahmen aus 119.14 dienen zur Deckung von Mehrausgaben in 534.14			
119.15	Einnahmen Gender Trouble	0,00	500,00	2.417,24
	Mehreinnahmen aus 119.15 dienen zur Deckung von Mehrausgaben in 534.15			
119.17	Einnahmen Vollversammlung	0,00	0,00	133,72
	Mehreinnahmen aus 119.17 dienen zur Deckung von Mehrausgaben in 534.10			
119.18	Einnahmen 24- Stunden- Vorlesung	446,90	600,00	262,41
	Mehreinnahmen aus 119.18 dienen zur Deckung von Mehrausgaben in 534.11			
119.99	Sonstige Einnahmen	4,30	150,00	0,45
125.01	Einnahmen aus sonstiger wirtschaftlicher Betätigung	592,30	500,00	676,92
	Mehreinnahmen aus 125.01 dienen zur Deckung von Mehrausgaben in 511.02			
125.02	Werbeeinnahmen	0,00	0,00	0,00
	Mehreinnahmen aus 125.02 dienen zur Deckung von Mehrausgaben in 531.01			
125.03	Einnahmen aus Kaution	1.080,00	500,00	685,00
	Mehreinnahmen aus 125.03 dienen zur Deckung von Mehrausgaben in 511.03			
162.01	Zinsen	31,09	220,00	322,48
162.02	Darlehensrückflüsse	0,00	0,00	0,00
359.01	Entnahmen aus Rücklagen	10.484,00	50.775,00	4.851,34
359.06	Entnahme Rücklage GrlStuF	0,00	2.718,47	0,00
359.08	Entnahme Rücklage moritz-Medien	10.494,66	10.493,38	0,00
359.09	Entnahme Rücklage moritz-Medien Technik	0,00	0,00	0,00
	Summe Einnahmen	**216.234,28**	**257.756,85**	**217.403,48**
382.01	Durchlaufende Posten	0,00	0,00	424,45

FINANZANTRAG
HAUSHALTSABRECHNUNG 2014 TEILPLAN A

	Ausgaben			
Titel	**Zweckbestimmung**	**Ist 2014**	**Plan 2014**	**IST 2013**
412.01	Aufwendungen für AStA-Referenten	29.877,48	34.080,00	3.080,00
412.03	Aufwendung für die Chefredaktion von moritz medien und die Geschäftsführung moritz	19.317,43	22.080,00	18.893,42
412.04	Wahlleiter und Stellvertreter der StuPa-Wahlen	525,00	575,00	400,00
412.10	Präsidium des StuPa	4.463,52	5.000,00	4.429,99
412.50	Lohnnebenkosten	15.156,02	30.000,00	22,77
412.60	Lohnbuchhaltungskosten	0,00	0,00	0,00
427.01	Vergütung für studentische Hilfskräfte	0,00	1.000,00	0,00
428.01	Vergütung für Beschäftigte	4.280,58	9.100,00	8.885,09
511.01	Geschäftbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände (bis 5 T€)	5.243,82	4.000,00	9.596,79
511.02	Ausgaben für sonstige wirtschaftliche Betätigung	0,00	150,00	53,00
	Mehrausgaben aus 511.02 werden durch Mehreinnahmen in 125.01 gedeckt			
511.03	Ausgaben für Kautionsrückzahlung	1.055,00	500,00	775,00
	Mehrausgaben aus 511.03 werden durch Mehreinnahmen in 125.03 gedeckt			
526.02	Rechtskosten der Studierendenschaft	48,55	2.000,00	1.295,90
527.01	Reisekosten Dritter	54,50	300,00	31,36
527.04	Reisekosten der studentischen Selbstverwaltung	3.716,39	3.000,00	18.509,69
	Mehrausgaben aus 527.04 werden durch die Mehreinnahmen in 119.09 gedeckt			
529.20	Verfügungsmittel des AStA	191,52	200,00	90,48
529.30	Verfügungsmittel des StuPa	377,90	300,00	281,91
529.40	Verfügungsmittel für satzungsgemäße StuPa-Ags	0,00	200,00	0,00
531.01	Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichungen	4.433,22	4.500,00	7.767,56
	Mehrausgaben aus 531.01 werden durch Mehreinnahmen in 125.02 gedeckt			
532.01	Versicherungen	2.668,75	3.400,00	2.660,09
	Mehrausgaben aus 532.01 werden durch Mehreinnahmen in 112.01 gedeckt			
534.01	Ausgaben für satzungsgemäße Veranstaltungen	16.616,60	14.000,00	13.396,07
534.05	Unterstützung Hochschulsport	1.728,00	2.500,00	1.542,65
534.06	Ausgaben für antirassistische Veranstaltungen	0,00	0,00	0,00
534.07	Ausgaben Bildungsprotest	0,00	0,00	0,00
534.10	Ausgaben Vollversammlung	90,00	800,00	512,75
	Mehrausgaben aus 534.10 werden durch Mehreinnahmen in 119.17 gedeckt			

534.11	Ausgaben 24- Stunden- Vorlesung	1.566,90	1.300,00	688,80
	Mehrausgaben aus 534.11 werden durch die Mehreinnahmen in 119.18 gedeckt			
534.14	Ausgaben für die Erstsemesterwoche	15.645,05	11.000,00	14.604,67
	Mehrausgaben aus 534.14 werden durch Mehreinnahmen in 119.14 gedeckt			
534.15	Ausgaben Gender Trouble	3.047,91	1.300,00	3.217,24
	Mehrausgaben aus 534.15 werden durch Mehreinnahmen in 119.15 gedeckt			
534.16	GrIStuF	0,00	5.718,47	1.500,00
534.20	Ausgaben Freitischkarten	6.000,00	6.000,00	6.000,00
540.01	Mitgliedsbeiträge	0,00	1.100,00	1.078,00
546.01	Sächliche Verwaltungsaufgaben	1.845,69	7.000,00	0,00
617.01	Ordentliche Fachschaftsgelder 23 v.H. der Einnahmen von Titel 111.01	41.471,76	41.400,00	42.334,52
684.01	Preis für hervorragende Lehre	0,00	0,00	512,13
684.02	Förderprogramm Studentenclubs	3.198,78	4.000,00	2.299,80
684.03	Radio 98eins	2.541,22	2.500,00	2.000,00
684.04	Studententheater	2.823,00	3.500,00	603,00
684.05	Unterstützung Club 9	0,00	10.000,00	0,00
684.07	Polenmarkt	0,00	0,00	1.500,00
685.01	Zuschuss studentische Medien	15.000,00	15.000,00	23.944,33
685.02	Zuschuss für studentische Medien aus Rücklage moritz-Medien	9.949,69	10.493,38	0,00
919.01	Zuführung Rücklage	0,00	0,00	0,00
919.04	Zuführung Rücklage Kopierer	0,00	0,00	1.000,00
919.06	Zuführung Rücklage GrIStuF	3.300,00	0,00	0,00
959.09	Zuführung Rücklage moritz-Medien Technik	0,00	1.200,00	0,00
	Summe Ausgaben	**216.234,28**	**259.196,85**	**193.507,01**
982.01	Durchlaufende Posten	0,00	0,00	9.055,67
900.01	Bestehende Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00
	Differenz	0,00	-1.440,00	23.896,47

a) Alle Ausgaben der Hauptgruppen vier, fünf und sechs sind untereinander gegenseitig und einseitig zugunsten der Hauptgruppe acht deckungsfähig.

b) Sämtliche Mehreinnahmen dienen zur Deckung von Mehrausgaben der Hauptgruppen vier, fünf, sechs und neun, sofern nicht bereits durch einen speziellen Deckungsvermerk eine andere Verwendung geregelt ist.

c) Für die Auszahlung der Gelder aus den Titeln 527.04, 534.16, 684.03, 684.04, 684.05, ist ein gesonderter Finanzantrag zu stellen.

FINANZANTRAG
HAUSHALTSABRECHNUNG 2014 TEILPLAN B

				Ist	Soll	Differenz
Teilplan	**Titel**	**Zweckbestimmung**		**Ist 2014**	**Plan 2014**	
				netto	netto	
Einnahmen						
	119.01	Sonstige Einnahmen		847,52	0,00	847,52
	119.04	Einnahmen aus Veranstaltungen		92,62	180,00	-87,38
		Fortbildungswochenende 30 x 4,00		92,62	120,00	-27,38
		weitere Fortbildungsmaßnahmen 20 x 3,00		0,00	60,00	-60,00
	119.05	Einnahme Barkasse		87,16	150,00	-62,84
	125.02	Anzeigeneinnahmen		13.621,60	14.500,00	-878,40
		Magazin 6x = 9500 (geschätzt)				
		Semesterkalender 2 x 2500 = 5000 (geschätzt)				
	125.03	Einnahmen aus Erstellung flying-moritz		6460,00	6.090,00	370,00
		21 x 290 = 6090				
	125.05	Einnahmen aus sonstiger wirtschaftlicher Betätigung		0,00	0,00	0,00
	125.06	Einnahmen Beamer		2151,01	1.900,00	251,01
		4 x 300 = 1200 (geschätzt)				
		Mehreinnahmen aus 125.06 dienen zur Deckung von Mehrausgaben in 530.01				
	157.01	Zinsen		0,00	50,00	-50,00
	119.99	Umsatzsteuer (wirtschaftlicher Tätigkeit)		3.976,53	3.912,10	64,43
	217.01	Generelle Zuwendungen aus dem Teilplan A samt Rücklage		25.493,38	25.493,38	-0,00
		Entnahme Rücklage		10.493,38	10.493,38	0,00
		Generelle Zuwendung aus dem Teilplan A		15.000,00	15.000,00	0,00
	217.02	Zweckgebundene Zuwendungen aus dem Teilplan A		0,00	0,00	0,00
	352.01	Entnahme Betriebsmittelrücklage		0,00	0,00	0,00
	352.03	Durchlaufender Posten „Gesamtüberarbeitung „Webmoritz“		0,00	0,00	0,00
	359.01	Entnahme zweckgebundene Rücklage Technik		0,00	0,00	0,00
				52.729,82	**52.125,48**	**604,34**

FINANZANTRAG
HAUSHALTSABRECHNUNG 2014 TEILPLAN B

Ausgaben						
	427.01	Honorare für freie Mitarbeiter		8.263,34	13.620,00	-5.356,66
		Personalmittel Magazin: 6 x 650		2.895,00	3.900,00	-1.005,00
		Sommermoritz 150		95,00	150,00	-55,00
		Wintermoritz 150		20,00	150,00	-130,00
		flying-moritz 21 x 60		600,00	1.260,00	-660,00
		moritztv 12 x 200		1.350,00	2.400,00	-1.050,00
		moritzweb 12 x 480		3.303,34	5.760,00	-2.456,66
		sonstiges		0,00	0,00	0,00
	511.02	Druckkosten moritz-magazin		11.370,00	11.370,00	0,00
		Auflage 3000 Stk, 6 Ausgaben, 52 Seiten, farbig				
	511.03	Druckkosten sommermoritz		1.860,00	1.860,00	0,00
		Auflage 3000 Stk				
	511.04	Druckkosten wintermoritz		2.360,00	2.500,00	-140,00
		Auflage 4000 Stk				
	511.06	Druckkosten flying moritz		3.318,00	4.200,00	-882,00
		21 x 200 = 4200 (3000 Stk)				
	511.09	Werbekosten / Öffentlichkeitsarbeit		2.742,88	2.500,00	242,88
	511.10	Reparaturen		0,00	500,00	-500,00
	511.11	Ausgaben für technische Ausstattung Redaktion „print-moritz“		603,91	750,00	-146,09
		1 PC		0,00	400,00	-400,00
		1 Netbook (neuer Arbeitsplatz für Ressortleiter)		0,00	350,00	-350,00
	511.12	Ausgaben für technische Ausstattung Redaktion „webmoritz“		130,05	700,00	-569,95
		2 Laptops (neuer Arbeitsplatz für Ressortleiter)		0,00	700,00	-700,00
	511.13	Ausgaben für technische Ausstattung Redaktion „moritzTV“		0,00	1.600,00	-1.600,00
		Kleine Kamera		0,00	600,00	-600,00
		Umstellung auf Speicherkartensystem		0,00	250,00	-250,00
		Handyman Halterung Stabilisierungssystem		0,00	500,00	-500,00
		Akkuladestationen		0,00	250,00	-250,00

	511.14	Ausgaben für technische Ausstattung Geschäftsführung		0,00	0,00	0,00
	511.15	Journalistisch relevante Medien		539,33	585,40	-46,07
		Abonnement Tageszeitung (Bsp. OZ)		271,40	257,40	14,00
		Abonnement Wochenzeitung (Bsp. Zeit)		193,91	168,00	25,91
		Abonnement Magazin (Bsp. Geo)		74,02	160,00	-85,98
	511.16	Redaktionsmittel		320,98	500,00	-179,02
		z.B. Rezensionsexemplare, Requisiten				
	525.01	Fortbildungskosten		1.266,02	1.800,00	-533,98
		Fortbildungswochenende				
		Referenten		390,00	500,00	-110,00
		Unterkunft		850,00	800,00	50,00
		Sonstiges		20,00	200,00	-180,00
		weitere Fortbildungsmaßnahmen (April)		6,02	300,00	-293,98
	527.01	Reisekosten		689,34	600,00	89,34
		webmoritz		285,37	180,00	105,37
		moritz-print		63,96	180,00	-116,04
		moritzTV		139,58	180,00	-40,42
		Geschäftsführung		200,43	60,00	140,43
	528.01	Auszahlung Barkasse		150,00	153,16	-3,16
	530.01	Provision Studentenwerk (Beamer) 15% der Nettoerlöse		322,66	285,00	37,66
		Mehrausgaben in 530.01 werden durch Mehreinnahmen in 125.06 gedeckt				
	532.01	Umsatzsteuerabführung		3.533,37	4.205,08	-671,71
	533.01	Ausgaben für kaufmännische Buchführung		1.693,22	1.900,00	-206,78
	533.02	Layout und Programmierung / Internetauftritt		407,17	650,00	-242,83
		neue Programmierung web = 500		0,00	500,00	-500,00
		Sonstige		0,00	150,00	-150,00
	533.03	Versicherung		491,26	420,00	71,26

	534.01	sonstige Ausgaben		818,96	500,00	318,96
	546.01	Sächlicher Verwaltungsaufwand		688,20	800,00	-111,80
		Geschäftsbedarf / Büromaterial / Verbrauchsmaterial / Kleininventar bis 100 €				
	919.01	Zuführung zweckgebundene Rücklage Technik		1.200,00	1.200,00	0,00
		wird in Haushaltsplan A abgeführt				
				42.768,69	**52.125,48**	**-9.356,79**
			Saldo	9.961,13	0,00	9.961,13

BEWERBUNGEN

StuPa
Greifswald

AStA GREIFSWALD

AStA STRUKTUR

STAND 09. JUNI 2015

A) Leitung und Koordination

Anna-Lou Beckmann — 350 €
VORSITZ

CO-PRESSE — 220 €

B) Administrativer Bereich

Alexander Lenz — 350 €
FINANZEN

CO-FINANZEN — 220 €

C) Hochschulpolitischer Bereich

Felix Waltenburg — 300 €
HOCHSCHULPOLITIK
interkulturelle Vielfalt und Politische Bildung

Jennifer Kahl
CO-ANTIRASSISMUS
Intergration von Asylsuchenden sowie Flüchtlingen — 220 €

CO-FACHSCHAFTEN
und Gremien — 220 €

Marvin Medau
CO-ÖKOLOGIE — 220 €

Stefan Lukas
Autonom Lehramt — 100 €

Michel-Friedrich Schiefler
Autonom Queer — 100 €

D) Sozialer Bereich

Sahra Poller — 300 €
SOZIALE ASPEKTE
Wohnen und Studienfinanzierung, Studierende mit Kind und Menschen mit Beeinträchtigung

Johanna Krone
CO-INTERNATIONALES — 220 €

E) Studienorganisatorischer Bereich

Tatjana Maria König — 300 €
STUDIUM & LEHRE
Lehramt

F) Kultureller Bereich

300 €
VERANSTALTUNGEN
Studentische Kultur & Sport

3

6 Hauptreferate: Vorsitz, Finanzer, HoPo, Soziale Aspekte, Studium & Lehre/Lehramt, Veranstaltung

+ **6 Co-Referate:** Finanzer, Presse, Internationales, Ökologie, AntiRa, Fachschaften & Gremien

+ **2 Autonome:** Queer, Lehramt

= 14 Posten

GESAMT: 3420 €

Du bist an einem Referat interessiert?

Dann bewirb dich per Mail an: vorsitz@asta-greifswald.de

AStA VERANSTALTUNG

BEWERBUNG

ASTA-REFERAT VERANSTALTUNGEN – FABIAN SCHMIDT

Studiengang: Bachelor of Arts

Studienfächer: Geschichte/ Kunstgeschichte

Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:

Ich bin Mitglied der SPD, in einem Billardverein (Breakers 1996 e.V.) und im Mensaclub e.V.

Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht, wurde genutzt? (z.B. persönliche Gespräche, E-Mail... Welche Fragen sind entstanden?)

Persönliche Gespräche

Stehst Du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (z.B.: Sind Auslandsaufenthalte geplant ?)

Ich stehe für die gesamte Legislatur zur Verfügung.

Welche Projekte / Ideen möchtest Du realisieren und möchtest Du die angelaufenen Projekte weiterführen?

Ich möchte die angelaufenen Projekte selbstverständlich weiterführen und Raum für Neue schaffen. Das Projekt der Kulturmensa ist allein auch schon durch meine Mitgliedschaft im Mensaclub ein äußerst spannendes Thema welches ich angehen werde. Die AG Studentische Kultur wird eine zentrale Plattform für dieses Projekt sein. Zudem werde ich den Kontakt zum Studentenwerk, zur Universität und zum Land bezüglich der Nutzung des Mensagebäudes halten und ausbauen um dieses Projekt zusammen mit weiteren engagierten Menschen zu betreuen und inhaltlich zu begleiten.

Ich würde gerne mit engagierten Menschen, Initiativen und Vereinen eine Konzertreihe unter dem Motto „Weltoffenheit und Akzeptanz" planen und durchführen. Musikalisch sollte möglichst viel angeboten werden, von Punk über Rock bis Elektro und Ska. Ein Vilefältiges Programm, welches möglichst viele ansprechen soll. Eine Kooperation mit den Studentenclubs sowie dem Klex, dem IKuWo oder weiteren Einrichtungen ist wünschenswert, muss aber noch besprochen werden. Eine Erweiterung des Programms mit Voträgen zur politischen Bildung, sozialen Themen und anderen Aspekten sollte ebenfalls in Betracht gezogen werden. Da werde ich dann mit den anderen Referent*innen mich austauschen.

Die Kooperation zwischen den Studentenclubs und der Studierendenschaft bei der Durchführung der Studententage hat gut funktioniert, so dass ich diese Kooperation sehr gerne weiterführen möchte. Die Unterstützung weitere Kulturschaffender Initiativen möchte ich auch beibehalten und ausbauen.

Die Planung der Erstiwoche WiSe 2015/16 steht dann auch direkt als nächstes an. Ein neues Konzept bezüglich der Ersti Shirts muss entwickelt werden, da sich die Kosten nicht mehr tragen lassen.

Welchen zeitlichen Aufwand planst Du für Dich persönlich für Deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?

Da ich mit meinem Studium schon relativ weit bin, kann ich so viel Zeit in dieses Referat investieren wie nötig und möglich ist.

Wie stellst Du Dir die Zusammenarbeit mit den anderen Asta-Referenten /Redakteuren (1) in Deinem Arbeitsbereich / Deiner Redaktion, (2) insgesamt und (3) mit dem Vorsitz / der Geschäftsführung vor?

Die Arbeit mit den anderen Referentinnen und Referenten stelle ich mir konstruktiv, ehrlich und kreativ vor. Konstruktiv, da ich mir offene und ergebnisreiche Diskussionen erhoffe.

Ehrlich, da Zwietracht und mangelndes Vertrauen eine Spaltung herbeiführen können, welche der Studierendenschaft nur schaden würden.

Kreativ, weil es immer zu Situationen kommen kann, die spontan und fix angegangen werden müssen.

Warum bewirbst Du Dich?

Ich möchte mich weiter für die Studierendenschaft einsetzen. Die Arbeit mit dem AStA hat sehr viel Spaß gemacht und war sehr konstruktiv, diese Zusammenarbeit würde ich gerne fortsetzen.

Es wäre vielleicht auch an der Zeit dauerhaft die Seite zu wechseln – vom Parlament in die Exekutive.

Außerdem würde ich gerne meine Erfahrungen aus der Mitgliedschaft und Tätigkeit in einem Studentenclub für dieses Referat benutzen. Ich habe Erfahrungen im Organisieren und Durchführen von Veranstaltungen und Abschließen von Sponsoringverträgen.

ASt

VERANSTALTUNG

BEWERBUNG

ASTA-REFERAT VERANSTALTUNGEN – MURAT DEMIRKAYA

Studiengang: Lehramt

Studienfächer:

Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:

SPD, Polly Faber

Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht, wurde genutzt? (z.B. persönliche Gespräche, E-Mail... Welche Fragen sind entstanden?)

Ich habe mich mit Anna zu einem persönlichen Gespräch getroffen.

Stehst Du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (z.B.: Sind Auslandsaufenthalte geplant ?)

Ich stehe für die gesamte Legislatur zur Verfügung.

Welche Projekte / Ideen möchtest Du realisieren und möchtest Du die angelaufenen Projekte weiterführen?

Nach Recherche und dem Gespräch mit Anna zeichnet sich ab, dass die Arbeit des Referats in erster Linie den „traditionellen" Veranstaltungen der Studierenden gewidmet ist. Dazu zählt beispielsweise die Ersti-Woche. Der Rahmen solcher Veranstaltungen ist vorgegeben: Wir heißen unsere Erstis herzlich willkommen, führen sie ins Studium ein und geben den vielfältigen Instituten und Initiativen die Gelegenheit, sich vorzustellen.

Das Bemühen des Referats sollte darin münden, die teilnehmenden Akteure bei ihrer Arbeit unterstützend zu begleiten und ihre Interessen zu bündeln. Ich möchte das zur Zufriedenheit aller tun. Darüber hinaus möchte ich im bescheidenen Umfang eigene Akzente setzen.

Neben solchen Veranstaltungen gibt es ein weiteres Element „traditioneller" Arbeit. Die Studentenclubs bedürfen besonderer Aufmerksamkeit und Fürsorge. Die Zusammenarbeit findet hauptsächlich über die AG Kultur statt. Ich möchte, trotz aller Schwierigkeiten, den persönlichen Kontakt zu den Vorständen pflegen. Der Mensaclub benötigt Beistand und Unterstützung, um den anstehenden Auszug der Mensa zu bewältigen. Dieser liegt zwar nicht in meiner Legislatur, es ist aber wichtig, dem Mensaclub Planungssicherheit zu geben, um nur einen Aspekt dieser Thematik neben den vielen anderen zu nennen. Ich bin im Übrigen für die Schaffung der Kulturmensa.

Die Probleme des C9 sind ebenfalls bekannt. Auch hier muss das Referat die Akteure bei ihrer Arbeit unterstützen und wenn nötig, Hilfe in allen Belangen leisten. Es gilt im Allgemeinen, sich für die Entfaltung kultureller Freiräume einzusetzen. Damit kenne ich mich ein wenig aus.

Ich will mich auch unbedingt mit den rückläufigen Zahlen der Studentenclubs befassen und versuchen, gemeinsam Abhilfe zu schaffen.

Neben den festen Wegmarken einer Legislatur, würde ich ich gerne kleine, verspielte Akzente setzen. Wir haben viele schöne Institute und Orte, des sonst trockenen Studiums, die wir als Kulisse kultureller Ereignisse nutzen können. Das Arboretum ist eine solche Kulisse. Wieso veranstalten wir hier nicht kleine Sommernachtskonzerte, Filmabende, Theatervorführungen etc.?!

Welchen zeitlichen Aufwand planst Du für Dich persönlich für Deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?

Ich plane soviel Zeit ein, wie nötig ist, um das Referat angemessen romantisch und verwegen zu führen.

Wie stellst Du Dir die Zusammenarbeit mit den anderen Asta-Referenten /Redakteuren (1) in Deinem Arbeitsbereich / Deiner Redaktion, (2) insgesamt und (3) mit dem Vorsitz / der Geschäftsführung vor?

Natürlich ist eine gute Zusammenarbeit und intensive Kommunikation nötig, um gemeinsam organisierte Veranstaltungen wie die Ersti-Woche zu aller Zufriedenheit zu realisieren. Die Finanzierung solcher Veranstaltungen wird nicht gelingen, wenn ich beispielsweise nicht mit dem Referenten für Finanzen Alexander Lenz spreche. Mein Fußballtrainer hat immer gesagt: „Ihr müsst miteinander reden!"

Warum bewirbst Du Dich?

Der ROSA WG wurde vorzeitig gekündigt. Ich möchte die mir nun freie Zeit nutzen, um in einem ähnlichen Bereich tätig zu sein. Ich bin neugierig auf die Arbeit im Referat und auf die vielen Leute, mit denen ich zusammenarbeite. Und vor allem möchte ich gute Arbeit leisten.

AStA VERANSTALTUNG

BEWERBUNG

ASTA-REFERAT VERANSTALTUNGEN – ALEXANDER KRUGGEL

Studiengang: LA Gym

Studienfächer: Deutsch/ ev. Religion

Mitgliedschaft in Hochschulgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Studentenverbindungen oder Vereinen:

Mitgliedschaft im Club 9 e.V. seit September 2014.

Welche Form der Kontaktaufnahme zum Vorgänger besteht, wurde genutzt? (z.B. persönliche Gespräche, E-Mail... Welche Fragen sind entstanden?)

Durch persönliche Gespräche und Schriftverkehr wurden alle Fragen geklärt.

Stehst Du für die gesamte Legislatur zur Verfügung? (z.B.: Sind Auslandsaufenthalte geplant ?)

Ja, bis auf ein vierwöchiges Praktikum im September 2015.

Welche Projekte / Ideen möchtest Du realisieren und möchtest Du die angelaufenen Projekte weiterführen?

Ich möchte natürlich alle etablierten Veranstaltungsreihen des AStA's selbst und der einzelnen Initiativen im Bereich studentische Kultur und Hochschulsport beibehalten und mich für deren Förderung einsetzen. Desweiteren möchte ich mich zunächst auch um eine verstärkte Vernetzung der einzelnen Initiativen untereinander und auch die Vernetzung mit der studentischen Kultur nahestehenden, nicht privatwirtschaftlichen Vereinen/Clubs usw. kümmern um vorhandene Expertisen optimal für den gesamten Bereich der studentischen Kultur nutzbar zu machen.

Welchen zeitlichen Aufwand planst Du für Dich persönlich für Deine wöchentliche Referatstätigkeit ein?

Ich möchte mir ausreichend Zeit für die Aufgaben nehmen, die mit dem Referat und der Arbeit im AStA allgemein verbunden sind um diese gewissenhaft zu erfüllen. In und um dem/den Zeitraum anstehender Großveranstaltungen wie z.B. der Ersti-Woche und anderen „Stoßzeiten", die einer Mehrarbeit bedürfen, möchte ich auch diesen Anforderungen selbstverständlich nachkommen.

Wie stellst Du Dir die Zusammenarbeit mit den anderen Asta-Referenten /Redakteuren (1) in Deinem Arbeitsbereich / Deiner Redaktion, (2) insgesamt und (3) mit dem Vorsitz / der Geschäftsführung vor?

- (1)entfällt

- (2)+(3) Unter der Arbeit im AStA stelle ich mir ein produktives Klima mit netten Kolleg*innen in einem entspannten Gleichgewicht von Bittstellungen und Hilfeleistungen um die gemeinsamen Herausforderungen zu bewältigen vor. Gerade bei stressigen Aufgaben wünsche ich mir, dass ich mich auf meine potentiellen Mitreferent*innen verlassen kann, wie sie sich auch auf mich und man neben der Arbeit auch freundschaftliche Beziehungen pflegt.

Warum bewirbst Du Dich?

- Mein vorrangiges Interesse gilt dem Erhalt und Ausbau der studentischen Kultur. Neben dem akademischen Angebot der Universität Greifswald einen facettenreichen und bezahlbaren Ausgleich für Studierende zu fördern und durch eigene Arbeit zu unterstützen halte ich entgegen anderer Meinungen für enorm wichtig um Greifswald nicht nur zu einem reinen Studienort verkommen zu lassen. Die Gelegenheit dies nicht „nur" in einem Studentenclub zu tun, sondern mich auch bei der Organisation in einem größeren Rahmen einsetzen zu können, veranlasst mich nun dazu mich zu bewerben. Ich würde mich freuen alle Initiativen in der studentischen Kultur und ihre Arbeit nicht nur zu tangieren, sondern durch intensive Zusammenarbeit besser kennenzulernen um mir ein umfangreicheres Bild von der Lage und Struktur der studentischen Kultur in Greifswald machen zu können und auf dieser Grundlage Ideen zu entwickeln, die ich jetzt noch nicht haben kann.

ANTRÄGE

StuPa
Greifswald

ANTRAG

Antragssteller*Innen:
Alexander Wawerek, Marieke schürgut, Jonathan Dehn
[das Präsidium im Auftrag der VV]

BEITRAGSERHÖHUNG

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Der Semesterbeitrag der Studierendenschaft wird zum frühst möglichen Zeitpunkt um 3,00€ erhöht.

Begründung:

Da der Antrag eine 2/3 Mehrheit brauchte, die wir in der letzten Sitzung nicht mehr hatten, bringen wir den Antrag diesmal wieder ein.

Die Vollversammlung ist das Gremium der verfassten Studierendenschaft mit der höchsten demokratischen Legitimität und erzeugt einen guten Überblick über den politischen Willen unserer Kommilitonen und Kommilitoninnen. Wir als das StuPa sollten uns moralisch an die Signale der basisdemokratischen Entscheidungen der VV binden um die Stimme unserer Mitstudierenden auch außerhalb von Wahlen zur Geltung kommen zu lassen.

FRAGEN?

ABSTIMMUNG

WUNSCH: JA NEIN ENTHALTUNG
REALITÄT: JA NEIN ENTHALTUNG

ANTRAG

Antragssteller*Innen:
Martin Hackbarth, Magdalene Majeed

AUFWANDSENTSCHÄDIGUNG PRÄSIDIUM

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Dem Präsidium werden als Aufwandsentschädigung 300 Euro pro Monat und zusätzlich 100 Euro pro Sitzung ausbezahlt. Die Verteilung der Aufwandsentschädigung obliegt dem Präsidium. Die Verteilung wird dem Studierendenparlament mitgeteilt.

Zur Umsetzung wird die Finanzordnung der Studierendenschaft wie folgt angepasst:
§ 15 Abs. 4 der Finanzordnung wird wie folgt neu gefasst:

„(4) Das Präsidium des Studierendenparlamentes erhält eine Aufwandsentschädigung, welche bis zu 300 Euro pro Monat und zusätzlich 100 Euro pro Sitzung beträgt."

Begründung

Im vergangenen Jahr wurden 260 EUR pro Monat ausgezahlt plus die Sitzungsgelder.

Das Aufgabenfeld des Präsidiums hat sich im letzten Jahre jedoch ausgeweitet, sowohl formal durch Aufgabenüberweisung als auch durch die eigenständige Übernahme von Aufgaben.

Beispiele hierfür sind stätiges verbessern der Webseite und des Drucksachenpakets.

Zudem wurden auch AStA und moritz.medien Aufwandsentschädigungen angepasst.

Die erhöhte Aufwandsentschädigung führt zu einer Anpassung der Finanzordnung, da leider eine konkrete Summe für die Aufwandsentschädigung fest geschrieben ist.

ABSTIMMUNG

WUNSCH: JA NEIN ENTHALTUNG
REALITÄT: JA NEIN ENTHALTUNG

FRAGEN?

ANTRAG

Antragsstellende:
Hannes Nehls, Erik von Malottki, Milos Rodatos, Björn Wieland, Magdalene Majeed, Johanna Ehlers, Jonathan Dehn

NEIN ZU FREIHANDEL AUF KOSTEN DER DEMOKRATIE UND SOZIALSTAATLICHER STANDARDS!

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament der Universität Greifswald kritisiert die intransparenten Verhandlungen der Europäischen Kommission im Zuge der geplanten Freihandelsabkommen TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership), CETA (Comprehensive Economic and Trade Agreement) sowie TiSA (Trade in Service Agreement) und fordert die Universitätsleitung zu einer entsprechenden Stellungnahme auf.

Die Studierendenschaft der Universität Greifswald formuliert im Zuge dessen und im Sinne ihres staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins für sämtliche Freihandelsabkommen mit derlei Charakter folgende Forderungen:

1. Eine transparente, bürger*innennahe Verhandlungsführung.

2. Die Ausklammerung von Belangen der öffentlichen Daseinsvorsorge aus den Verhandlungen (Bildung, Gesundheit, Kultur, ÖPNV, Wasserversorgung usw.).

3. Keine ISDS-Schiedsgerichte (Investor-state dispute settlement).

4. Keine regulatorische Kohärenz bzw. regulatorische Kooperationen.

Begründung:

Laut § 24 des LHG M-V ist es Aufgabe der Studierendenschaft

[...]

2. für die wirtschaftliche Förderung und die sozialen Belange der Studierenden einzutreten

3. die hochschulpolitischen (...) Belange zu vertreten und zu hochschulpolitischen Fragen Stellung zu nehmen

[...]

6. die politische Bildung und das staatsbürgerliche Verantwortungsbewusstsein der Studierenden auf Grundlage der verfassungsmäßigen Ordnung zu fördern

Möglichst rasch möchte die Europäische Kommission die Verhandlungen zum geplanten Freihandelsabkommen zwischen den USA und der Europäischen Union (Transatlantic Trade and Investment Partnership) vollenden. Der transatlantische Handelsvertrag (Comprehensive Economic and Trade Agreement) zwischen Kanada und der europäischen Staatenvereinigung wartet nur noch auf seine Ratifizierung und über das Vertragswerk zu TiSA (Trade in Service Agreement) stehen bereits 23 Vertragspartner, inklusive der EU, in Verhandlungen. Ähnlich wie bei dem bereits 1998 gescheitertem Vorgängerabkommen, dem Multilateral Agreement on Invest (MAI), so ist auch dieses Mal ein besonderer Kritikpunkt die fehlendeTransparenz und demokratische Teilhabe bei der Ausgestaltung der Gesetzestexte.Schließlich schürt insbesondere dies die Bedenken der europäischen Bürger*innengegenüber der versprochenen Vorteile der Abkommen. Besonderes Unbehagen schaffen bei vielen interessierten Bürger*innen die Vertragsinhalte, die als demokratiegefährdend eingestuft werden können. Hier sind besonders die Investort-state dispute settlemts (ISDS-Schiedsgerichte) zu erwähnen, welche, wie bei anderen Freihandelsabkommen deutlich wurde (siehe NAFTA), enorme Auswirkungen auf ein Staatssystem haben können. Diese sollten die Sozialstaatlichkeit der Bundesrepublik Deutschland nicht gefährden dürfen. Bis auf die Vertragsinhalte des CETA-Abkommens, das zur Ratifizierung bereit liegt, lässt sich nur erahnen, welche Konsequenzen diese Vertragswerkefür die Menschen beiderseits des Atlantiks mit sich ziehen. Jedoch musste selbst die EU-Kommission bereits ihre vormals vermittelten Hochrechnungen bzgl. der wirtschaftlichen Wachstumsraten durch Abkommen wie TTIP revidieren.

Nicht zu erahnen sind ebenso die Konsequenzen aus den drohenden Privatisierungen in Belangen der öffentlichen Daseinsvorsorge (bspw. Bildung, Gesundheit, Kultur, ÖPNV, Wasserversorgung, Rentenversicherung). Die EU-Kommission hat sich aufgrund massiven Lobby-Druckes von ihrer ursprünglichen Liberalisierungsmethode verabschiedet. Im Frühjahr 2014 stimmte sie im Zuge der TTIP-Verhandlungen dem „Negativlisten-Ansatz" in Punkten der Liberalisierung von Dienstleistungen und Investitionen zu. Dieser sieht vor, dass sämtliche Aspekte der öffentlichen Daseinsvorsorge explizit im Vertragswerk aufgelistetwerden müssen, die nicht für Privatisierungsprozesse geöffnet werden sollen. So würden exemplarisch die staatlichen Subventionen für Bildungseinrichtungen unter Druck geraten. Elitäre Bildungsstrukturen, geprägt durch eine Vielzahl privater bis hin zu kommerziell-gewinnorientierten Bildungseinrichtungen, wie sie in den USA bereits zu finden sind, könnten auch in Europa Realität werden und somit ebenso Einfluss auf die Universität Greifswald und damit auch auf die Belange ihrer Studierendenschaft nehmen. Dies würde konkret für Deutschland einen gravierenden Systemwechsel mit sich bringen: Weg von einem breit aufgestelltem Bildungssystem, hin zu einem Bildungssystem für einzelne Privilegierte. Der Zugang zur Bildung ist jedoch ein Menschenrecht! Mit den Freihandelsabkommen würde dieses Menschenrecht verwehrt werden.

Neben diesen Punkten ist auch die undemokratische und intransparente Führung der Verhandlungen zu kritisieren! Bei Entscheidungen über das Leben von einer halben Milliarde Menschen sollten Verhandlungsverläufe und Ergebnisse klar und öffentlich nachzuvollziehen sein. Daher fordern mehr als 200 Einrichtungen, Gewerkschaften und Initiativen die sofortige Ausklammerungder Bildungs- und Gesundheitssektoren aus den Verhandlungen von TTIP, CETA undinsbesondere TiSA.

Das Studierendenparlament der Universität Greifswald spricht sich für die oben genannten Forderungen aus, um sich auf die Studierenden auf die demokratie- und sozialstaatsgefährdenden Aspekte der Abkommen aufmerksam zu machen und somit deren staatsbürgerliches Bewusstsein zu fördern. Insbesondere in Bezug auf die möglichen Privatisierungen in Belangen der öffentlichen Daseinsvorsorge nimmt es die sozialen und wirtschaftlichen Belange ihrer Studierenden wahr und vertritt vor allem in Anbetracht ihrer Forderung, bildungsrelevante Aspekte aus den Abkommen zu streichen, ihre hochschulpolitischen Belange.

Anhang: Liste kritische Positionspapiere

https://www.dropbox.com/sh/0zui8nl0o3mwimy/AAAiVvFE-ECALsd6DOsP_Cy44a?dl=0

ABSTIMMUNG

WUNSCH: JA NEIN ENTHALTUNG
REALITÄT: JA NEIN ENTHALTUNG

ANTRAG

Antragssteller*Innen:
Hannes Nehls, Hilke Richter-Harder

URBAN GARDENING - UMSETZUNG DES STUPA-BESCHLUSSES NR. 2014-12-02/12

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Der AStA-Co-Referent für Ökologie wird beauftragt, den von der Vollversammlung der Studierendenschaft vom 02.12.2014 gefassten und vom Studierendenparlament bestätigten Beschluss Nr. 2014-12-02/12 umzusetzen. Dazu setzt er sich mit den Antragsstellerinnen in Kontakt und versucht weitere Interessierte zur Unterhaltung der geplanten Hochbeete am Berthold-Beitz-Platz zu gewinnen.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

ABSTIMMUNG

WUNSCH: JA NEIN ENTHALTUNG
REALITÄT: JA NEIN ENTHALTUNG

FRAGEN?

ANTRAG

Antragssteller*Innen:
Marvin Medau, Jonathan Dehn

EINBERUFUNG DER AG ÖKOLOGIE

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament beruft die AG Ökologie ein. Der AStA-Co-Referent für Ökologie wird beauftragt, die konstituierende Sitzung zu organisieren.

Begründung:

Der Referent möchte die AG wieder zum Leben erwecken, um diverse Projekte mit Unterstützer*innen zu organisieren.

ABSTIMMUNG

WUNSCH: JA NEIN ENTHALTUNG
REALITÄT: JA NEIN ENTHALTUNG

FRAGEN?

ANTRAG

Antragssteller*Innen:
Björn Wieland, Philipp Schulz, Martin Grimm, Daniel Eckardt, Philipp Leon Müller, Sophie-Johanna Stoof, Lukas Dorn, Tillmann Paul Kraft, Jonathan Dehn

FAHRRADSCHLAUCHAUTOMAT

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Studierendenparlament beauftragt den AstA-Referenten für Ökologie einen Fahrradschlauchautomaten für die Universität Greifswald zu beschaffen.

Begründung:

Erfolgt Mündlich.

FRAGEN?

ABSTIMMUNG

WUNSCH: JA NEIN ENTHALTUNG
REALITÄT: JA NEIN ENTHALTUNG

SONSTIGES

StuPa
Greifswald

GO ANTRÄGE

GO ANTRAG
Unterbrechung der Sitzung

GO ANTRAG
Vertagung der Sitzung

GO ANTRAG
Schluss der Sitzung

GO ANTRAG
Beschränkung der Redezeit

GO ANTRAG
Änderung der Redezeit

GO ANTRAG
Schluss der Redeliste

TO

GO ANTRAG
Änderung der Tagesordnung

TOP

GO ANTRAG
Vertagung des Tagesordnungspunktes

TOP

GO ANTRAG
Schluss des Tagesordnungspunktes
ohne Schlussabstimmung

GO ANTRAG
Personaldebatte

GO ANTRAG
Wiedereröffnung der Redeliste

GO ANTRAG
Schluss der Debatte

*AG

GO ANTRAG
Überweisung an einen neuen
Ausschuss oder eine neue StuPa AG

AG

GO ANTRAG
Überweisung an einen Ausschuss
oder eine StuPa AG

AStA

GO ANTRAG
Überweisung an den AStA

GO ANTRAG
Ausschluss der Öffentlichkeit

SATZUNG

GO ANTRAG
Hinweis auf die Satzung
oder ihre Ergänzungsordnungen

GO ANTRAG
Rückkehr zur Sache

DEBATTEN-
FÜHRUNG

GO ANTRAG
Antrag zur Debattenführung

SITZUNGS-
ORDNUNG

GO ANTRAG
Antrag zur Sitzungsordnung

ABSTIMMUNGS-
VERFAHREN

GO ANTRAG
Antrag zum Abstimmungsverfahren

GO ANTRAG
Feststellung der Beschlussfähigkeit

GO ANTRAG
Anhörung von Redner*innen
außerhalb der Redeliste

Wie immer: Keine Panik,
bleibt ruhig und gesittet.

Viel Spaß und eine
erfolgreiche Sitzung
wünscht das Präsidium.

SITZUNGSTERMINE

Stand 02. Juni 2015

Die ordentlichen Sitzungen des Studierendenparlamentes
im Sommersemester 2015 finden an folgenden Daten statt:

Art der Sitzung	Datum
Konstituierende Sitzung	14.04.15 - Konferenzsaal
1. Außerordentliche Sitzung	21.04.15 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße
1. Ordentliche Sitzung	28.04.15 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße
2. Außerordentliche Sitzung	05.05.15 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße
2. Ordentliche Sitzung	19.05.15 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße
3. Ordentliche Sitzung	02.06.15 // zuvor VV
4. Ordentliche Sitzung	09.06.15 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße
5. Ordentliche Sitzung	23.06.15 - Konferenzsaal
6. Ordentliche Sitzung	07.07.15 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße

Die ordentlichen Sitzungen des Studierendenparlamentes
im Wintersemester 2015/2016 finden an folgenden Daten statt:

Art der Sitzung	Datum
7. Ordentliche Sitzung	13.10.15 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße
8. Ordentliche Sitzung	27.10.15 - Konferenzsaal
9. Ordentliche Sitzung	10.11.15 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße
10. Ordentliche Sitzung	24.11.15 - Konferenzsaal
11. Ordentliche Sitzung	01.12.15 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße
12. Ordentliche Sitzung	08.12.15 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße
13. Ordentliche Sitzung	05.01.16 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße
14. Ordentliche Sitzung	19.01.16 - Konferenzsaal
15. Ordentliche Sitzung	02.02.16 - Hörsaal Friedrich-Löffler-Straße

HURRA!

DIE NEUE STUPA-WEBSEITE IST DA!

Feedback und Konstruktive Kritik sind wie immer gern gesehen!
Ein paar Sachen stehen auch noch auf der Liste:
zB Texte und Fotos der Stupist*innen!

StuPa
Greifswald
2015